



Medienkonferenz, 16. September 2011, Konferenzzentrum Walcheturm

Neue Jagdschiessanlage im Kanton Zürich

Urs J. Philipp, Leiter Fischerei- und Jagdverwaltung



Vorstellung Projekt neue Jagdschiessanlage

- Anforderungen an eine neue Jagdschiessanlage
- Beurteilungskriterien für einen neuen Standort
- Beschrieb des Vorhabens
- Umweltrelevante Kennzahlen
- Umweltanalyse
- Umweltauswirkungen
- Gesamtbeurteilung
- Genehmigungsverfahren
- Betriebskonzept / Trägerschaftsmodelle
- Weiteres Vorgehen



02. September 2011

Anforderungen an eine neue Anlage

- **Arealgrösse** (Grösse, Form, Gelände)
- **Topographie, Abstände** zum Siedlungsgebiet
- **Umwelt- und naturschutzrechtliche** Anforderungen
- **Bau- und planungsrechtliche** Anforderungen
- **Sicherheitstechnische** Vorgaben
- **Schiesstechnische, infrastrukturelle und betriebliche** Anforderungen

Beurteilungskriterien potentieller Standorte

- **Arealgrösse**
- Umsetzbarkeit der **Sicherheitsanforderungen**
- Einhaltung der Bestimmungen des **Lärmschutzes** (Entfernung zu lärmempfindlichen Nutzungen, Empfindlichkeitsstufen, Abschirmung)
- Umsetzbarkeit der **umweltrechtlichen Anforderungen** bezüglich Abfall, Altlasten, Bodenschutz, Gewässerschutz, Lufthygiene, Natur- und Heimatschutz sowie Wald
- Keine inventarisierten Schutzgebiete oder -zonen
- **Erschliessungsmöglichkeiten** (Zufahrtswege, Parkierungsmöglichkeiten)
- Bereitschaft bzw. Möglichkeiten zur **gemeinsamen/kombinierten Nutzung** mit anderen Schiessdisziplinen
- Bereitschaft des **Arealbesitzers** zur Abtretung des Gebiets
- **Form** des Areals und davon abhängig die Möglichkeit zur Unterbringung der zwingend notwendigen Schiessdisziplinen



Kiesgrube Widstud, Rundschau von Osten her

Gebiet Widstud in Bülach

 Baudirektion
Kanton Zürich



Kiesgrube Widstud, Rundschau von Westen her

Gebiet Widstud in Bülach

 Baudirektion
Kanton Zürich

Beschrieb des Vorhabens Komponenten der Anlage

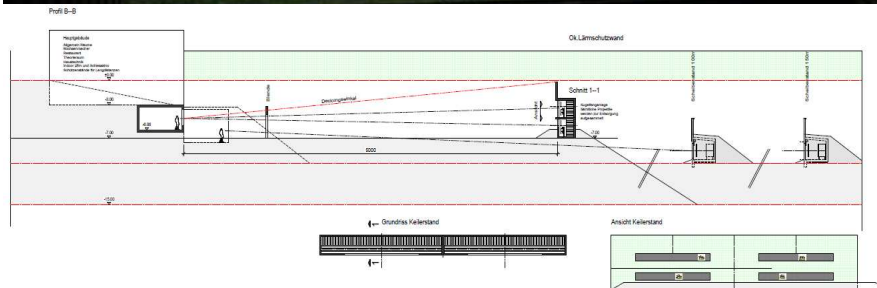
Kugel 50 m	1 Anlage
Kugel 100 m	8 Anlagen
Kugel 150 m	1 Anlage
Kugel 300 m (Einschiesstunnel)	1 Anlage (indoor)
Kugel Keiler	2 Anlagen
Kugel bewegt 80/60 m	2 Anlagen
Flintenlaufgeschosse	1 Anlage
Schrot Blechhase	2 Anlage
Schrot Trap	2 Anlagen
Schrot Rollhase	1 Anlage
Schrot Skeet	2 Anlagen
Schrot Jagdparcours	4 Anlagen
Schiesskino	1 Anlage (indoor)
Kurzdistanzen	1 Anlage (indoor)
Büchsenmacher	
Restaurant	
Mehrzweckraum / Ausbildung	
Clubhaus	



 Baudirektion
Kanton Zürich

02. September 2011

Kugelanlage



 Baudirektion
Kanton Zürich



Abschussbereich Kugel

Mündungsknall kann sehr gut aufgefangen werden



Betrieb

Betrieb muss auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig möglich sein

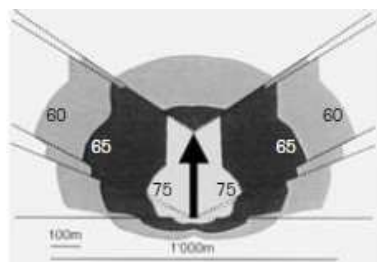


Bereich Kugelfang

Kugelschlag kann sehr gut aufgefangen werden – neuste Technologie

Offener Bereich

Geschosknall kann durch Schussrichtung und Hindernisse gelenkt werden

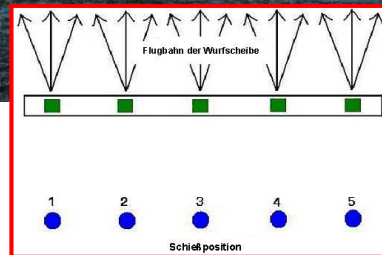
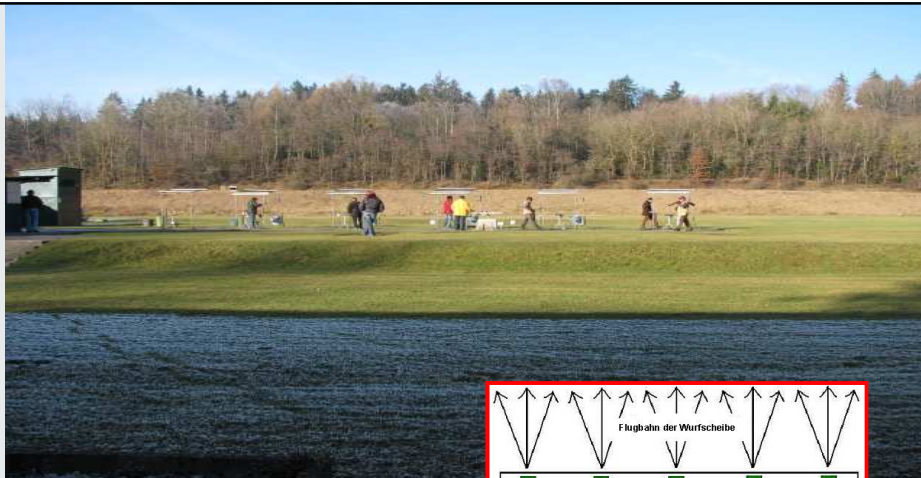


Die Lärmimmissionen der geplanten Anlage müssen zwingend die Grenzwerte bzw. **Planungswerte** einhalten.

Beschallung kann im Computermodell des BAFU berechnet bzw. modelliert werden.

Geeignete **bauliche Massnahmen** dämpfen und/oder lenken den Schall.

Es werden alle machbaren Anstrengungen unternommen um die **Immissionen möglichst gering** zu halten.



Trapschiessen früher

 Baudirektion
Kanton Zürich



Trapschiessen neuste Technologie

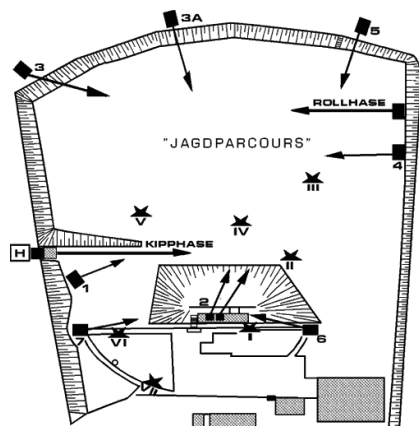
 Baudirektion
Kanton Zürich



Skeet

Baudirektion
Kanton Zürich

Jagdparcours



Variable, automatische, im
Gelände installierte
Wurfmaschinen

In Kombination mit
Rollhase, Skeet- und
Trapanlage



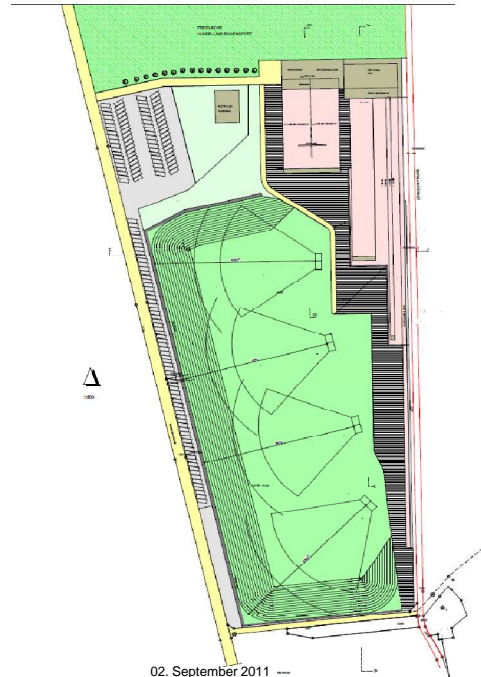
Baudirektion
Kanton Zürich



Beschrieb des Vorhabens

Machbarkeit der Anlage auf dem Areal

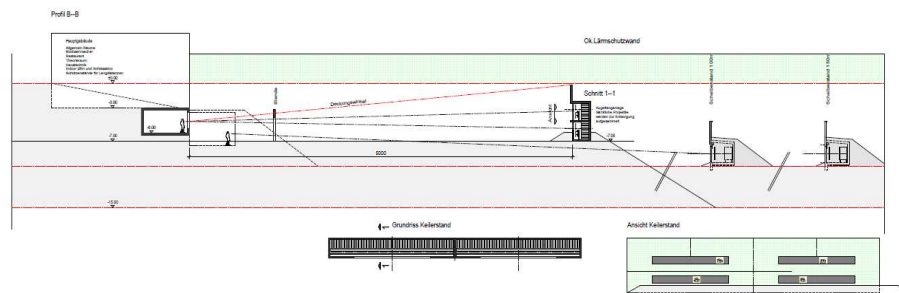
- Erste Studien zeigen, dass das Projekt auf dem Areal machbar ist
- Platzbedarf kann gedeckt werden
- Sicherheitstechnische Anforderungen sind gut zu erfüllen



Beschrieb des Vorhabens

Machbarkeit der Anlage auf dem Areal

Kugelfänge / Schussrichtungen / Schiessebenen



02. September 2011

Umweltrelevante Kennzahlen

	Potential [Schützen]	Potential [Kugelschüsse] [outdoor]	Potential [Schrotschüsse] [outdoor]	Potential Schüsse alle Disziplinen [indoor]
Pächter / Aufseher	800	77'600	69'500	45'500
Jahresgast (ZH) inkl. Ausserkantonale	1000	84'500	66'000	32'500
Tagesgäste	570	11'970	14'250	14'250
Jungjäger	50	7'500	25'000	5'000
Skeet Jagd/Sport	50		50'000	
Trap / Jagdparcours / Jagd / Sport	300		300'000	
Sportschützen nicht Jagd	100	77'200		660'000
Andere	400	19'600	40'000	32'000
Total	3'270	278'370	564'750	789'250

 Baudirektion
Kanton Zürich

02. September 2011

Umweltrelevante Kennzahlen

	Total Besuche / Jeton [n]	Total Besuche / Jeton [n]	Benötigte Parkplätze
Kugel 50 m	1'300	Schrot Blechhase 3'270	Total Frequenz alle Stände 54'802
Kugel 100 m	7'670	Schrot Rollhase 1'550	Annahme pro Besuch x Stände 2
Kugel 150 m	1'180	Schrot Trap* 17'600	Annahme Personen pro Fahrzeug 1.1
Kugel 250 / 300 m	397	Schrot Skeet* 1'500	Fahrzeuge pro Tag 123
Kugel Keiler	9'570	Schrot Jagdparcours* 4'480	Fahrzeuge Betrieb 20.0
Kugel bewegt 80 / 60 m	2'700	Schiesskino 1'785	Bedarf Parkplätze 143
Flintenlaufgeschosse	1'800	Tunnel 3'275	

Bemerkung zur Jetonzahl Trap Bei ca. 4'400 Besuchen mit je ca. 78 Schuss gehen wir von jeweils vier Passen aus = 17'600 Jeton
Bemerkung zur Jetonzahl Skeet Bei ca. 500 Besuchen mit je ca. 100 Schuss gehen wir von jeweils drei Passen aus = 1'500 Jeton
Bemerkung zur Jetonzahl Jagdparcours Bei ca. 1120 Besuchen mit je ca. 63 Schuss gehen wir von jeweils vier Passen aus = 4480 Jeton

 Baudirektion
Kanton Zürich

02. September 2011

Umweltanalyse des Standortes Widstud Raumplanung

- Perimeter liegt in der **Gemeinde Bülach**
- Gemäss Zonenplan der Gemeinde Bülach **kantonale Landwirtschaftszone**
- Umgebung weitgehend Landwirtschaftszone oder Wald
- Von den benachbarten Siedlungen sind **Heimgarten** (0.600 km entfernt) und **Sonnenhof** (0.900 km entfernt) der Zone für öffentliche Bauten (ÖeB II) zugeteilt. Die nächstgelegenen **Wohngebiete der Stadt Bülach** liegen noch weiter weg in südlicher Richtung (1.200 km).

Umweltanalyse des Standortes Widstud Natur und Landschaft

- Heute grösstenteils **vegetationsfrei**
- Teilweise lückige Pionier- und Ruderalfluren vorhanden
- Lokal Feldgehölze
- Im nördlichen Teil wertvolles **Feuchtbiotop** vorhanden
- **Semeligraben** mit Hochhecke und Krautsaum
- Im kantonalen Richtplan als **Gruben-** und **Ruderalbiotop** verzeichnet
- Kantonales **Landschaftsfördergebiet**
- Kiesgrube ist aus der weiteren Umgebung her **nicht einsehbar**
- **Wildtierkorridor** angrenzend

Umweltanalyse des Standortes Widstud Erschliessung

- Ausschliesslich **von Norden ab dem Kreisel** zwischen Eglisau und Bülach über die Marterlochstrasse
- Standort verkehrsmässig **stark vorbelastet**
- Erschliessung mit dem **öffentlichen Verkehr** ist zum heutigen Zeitpunkt kein Thema

Umweltanalyse des Standortes Widstud Geologie / Hydrologie

- Wurde bereits im Rahmen der Erarbeitung des Umweltverträglichkeitsberichts für den Kiesabbau detailliert untersucht und dargestellt
- Das Areal der Kiesgrube Widstud befindet sich in einem Randgebiet mit unterirdischer Entwässerung zum **Glatt-Grundwasserstrom** und ist daher dem **Gewässerschutzbereich Au** zugeteilt
- Schutz des **Grundwassers** zwingend

Umweltanalyse des Standortes Widstud Altlasten / Boden

- Rekultivierter Teil der Kiesgrube im Kataster der **belasteten Standorte** erfasst
- Wahrscheinlich auch > 2 bis 3 Gewichtsprozent an **mineralischen Bauabfällen** vorhanden
- **Unterboden deutlich verdichtet**, so dass Staunässe auftreten kann
- Wiederverwendung von abgetragenem Boden ist zu prüfen
- Muss genauer untersucht werden

Umweltauswirkungen des Standortes Widstud Natur- und Landschaftsschutz

- **Landschaftsgestaltung** (Rekultivierung, ökologische Ersatzmassnahmen, Landschaftsgestaltungsplan)
- **Ökologische Endgestaltung mit min. 2 ha** in jedem Zustand als Gesamtfläche (Grubensteilwände, Tümpel, Magerrasen, Ruderalflächen, Niederhecken, usw.) ist möglich
- **Biotop** am **Semeligraben** nicht tangiert
- Nationaler **Wildtierkorridor** ZH 9 am Rande tangiert
- **Auenschutz Embrach** vollumfänglich umsetzbar

Umweltauswirkungen des Standortes Widstud Lärmschutz

- Gemäss Art. 7 Lärmschutzverordnung als **Neuanlage** definiert
- **Planungswerte** sind zwingend einzuhalten
- Die Berechnungen zeigen, dass die **Immissionsgrenzwerte gut eingehalten**, teilweise sogar deutlich unterschritten werden

Empfangspunkt	Bezeichnung	ES	PW	Lri
			[dBA]	[dBA]
EP1	Heimgarten	II	55	30.1
EP2	Schlattihof	III	60	48.8
EP3	Wydhof	III	60	59.0
EP4	Läubberg	III	60	52.1
EP5	Wisli	II	55	43.3

Empfindung	dB(A)	Beispiel
schmerzhaft	160	Sturmgewehr
	130	grosse Alarmsirene
	125	Hörmaschine
sehr laut	120	Discotheke
	100	Dieselflugzeug
	90	LKW, anhaltend
laut	80	Laute Radiomusik
	70	Verkehrslärm
	60	lautes Gespräch
leise	40	Wohnquartier, ohne Verkehr
	20	Ticken einer Taschenuhr
sehr leise	0	Hörschwellen

- Im Rahmen des **Gestaltungsplans** optimal zu regeln

Umweltauswirkungen des Standortes Widstud Vermeidung von Schadstoffeinträgen

- **Geschossfangsystem** neuester Generation
- **Stahlschrot**
- Vorkehrungen damit **kein belastetes Sickerwasser** entsteht
- **Abdichtung**
- Konsequentes **Einsammeln** schadstoffhaltiger Geschoss- und Wurftaubenrückstände

Umweltauswirkungen des Standortes Widstud Erschliessung / Parkierung

- Erschliessung soll **von Norden** her erfolgen, damit der ökologisch sensible Süden nicht tangiert wird
- Die benötigte **Parkplatzzahl** wurde aufgrund der umweltrelevanten Kennzahlen berechnet, ist aber im Rahmen des Gestaltungsplans noch definitiv festzulegen

Gesamtbeurteilung

- Die bis heute gemachten Abklärungen zeigen, dass eine neue Jagdschiessanlage am Standort Widstud in der Gemeinde Bülach unter Auflagen die Bestimmungen der Umweltgesetzgebung vollumfänglich einhält
- Die Detailausgestaltung der Anlage und die aus den Auflagen resultierenden Massnahmen erfolgen im Rahmen der Erarbeitung des Gestaltungsplans
- Es wird daher beantragt, die neue Jagdschiessanlage am Standort Widstud in der Gemeinde Bülach in den kantonalen Richtplan aufzunehmen

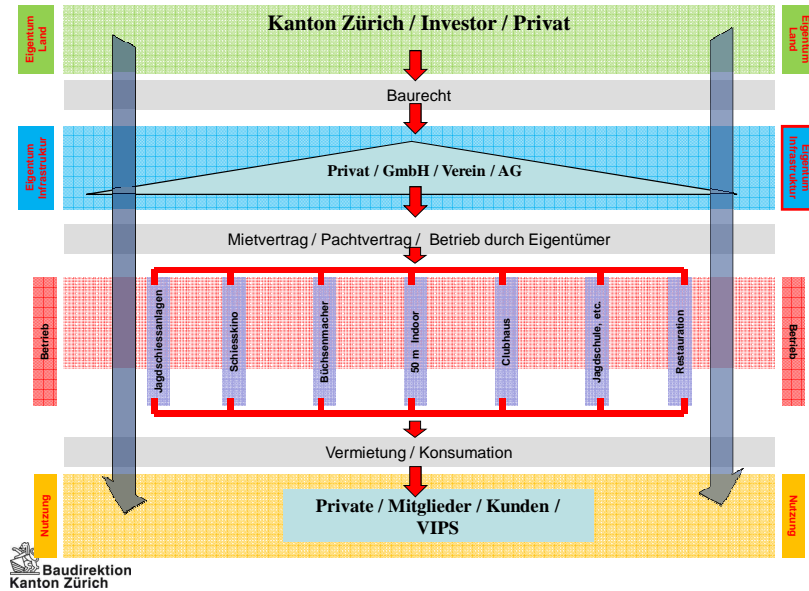
Genehmigungsverfahren

- Anlage benötigt einen **Eintrag im kantonalen Richtplan**
- Da die öffentliche Auflage der laufenden Gesamtrevision des kantonalen Richtplans bereits abgelaufen ist, wird die Jagdschiessanlage Widstud im Herbst 2011 **als Einzelantrag nachträglich öffentlich aufgelegt**
- Der vorliegende Bericht dient als Entscheidungsgrundlage für den Eintrag in den kantonalen Richtplan
- **Öffentlicher Gestaltungsplan**, festgesetzt durch die Baudirektion (§ 84, Abs. 2 Planungs- und Baugesetz Kanton Zürich)

Betriebskonzept der Anlage

- **Verschiedene Betriebsmodelle** denkbar
- **Juristische Form** der Betriebsgesellschaft ist noch offen
- Hängt stark von **Trägerschaftsmodell** ab
- Ziel: die Anlage soll als Ganzes **insgesamt kostendeckend** betrieben werden können
- Die Anlage ist nicht vergleichbar mit einem Einkaufszentrum (= hochrentables Investitionsobjekt), sondern sie soll zu vernünftigen Zugangskosten für die Besitzer/Betreiber einen **kostendeckenden Betrieb** ermöglichen (was allerdings nicht heisst, dass Investitionen nicht verzinst bzw. amortisiert werden müssen/können)
- Finanzierung grösstenteils über **Jetonpreise, Standortabgaben, allenfalls pauschale Beiträge**
- **Synergien** mit anderen Schiessdisziplinen sollen geprüft und allenfalls genutzt werden

Trägerschaftsmodell



02. September 2011

Weiteres Vorgehen

- Genehmigung des Berichts über die Standortwahl und die Umweltauswirkungen auf Stufe Richtplanung
- Öffentliche Auflage des Vorhabens (Herbst 2011)
- Finanzierung / Betriebsmodell / Trägerschaftsmodell
- Eintrag im kantonalen Richtplan (2012)
- Öffentlicher Gestaltungsplan (2012 /13)
- Baugesuch (2013)
- Bau (2014)
- Inbetriebnahme (2015)

Baudirektion
Kanton Zürich